

Eröffnen Schwadmäher neue pflanzenbauliche Möglichkeiten?

Oftmals wird die pflanzenbauliche Praxis an den Anforderungen des Mähdrusches orientiert. Dabei treten aber z.B. folgende Schwierigkeiten auf:

- Ungleichmäßige Abreife

Manche Kulturpflanzen (z.B. Buchweizen) reifen sehr ungleichmäßig ab. Oftmals fallen in unteren Pflanzenbereich schon reife Samen aus, wenn die Pflanze im oberen Bereich noch blüht. Die Festlegung eines günstigen Erntetermines wird dadurch schwierig. Bei der Zweitkultur Buchweizen wird oftmals versucht, den ersten Frost abzuwarten, der die Pflanzen absterben und abtrocknen lässt. Leider kann der erste Kälteeinbruch nicht sicher prognostiziert werden.



Abb.1: Zweitkultur Buchweizen – mit gleichzeitig Blüten und reifen Samen
Aufnahmedatum: 18.10.2012

- Hohe Erntefeuchten

Durch das Auf-Schwad-Legen können manchen Kulturen (z.B. Hirse) schneller abtrocknen als im stehenden Bestand. Dadurch können Trocknungskosten nach dem Drusch verringert werden.



Abb.2: Schwadmähen von Hirse (mit Klee gras-Untersaat) mit einem Selbstfahrer

Aufnahmedatum: 20.9.2016

Bildquelle: Franz Brunner, Groß Burgstall <http://humus-macht-leben.com/>

- Unkrautdurchwuchs

Bei manchen Kulturen kann es z.B. aufgrund ungünstiger Witterung und der Unmöglichkeit, rechtzeitig eine wirksame Unkrautbekämpfung durchzuführen, zu einer Erschwerung der Ernte kommen. In manchen Fällen wird es auch notwendig, Alternativen zu einer Ernte mit dem Mähdrescher zu suchen (z.B. abmähen und einsilieren bei geeigneten Beständen).



Abb.3: Unkrautdurchwuchs in Sojabohne; Aufnahmedatum: 29.7.2016

- Mischkulturen

Viele Versuche (u.a. auch von Priv. Doz. Dr. Neugschwandtner und Univ. Prof. Dr. Kaul, Abteilung Pflanzenbau, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, Universität für Bodenkultur, Wien) zeigen, dass der gemeinsame Anbau von verschiedenen Arten pflanzenbauliche Vorteile bringen kann. In den Versuchen der Universität für Bodenkultur wurde ein Gemenge aus Weizen und Erbsen mit unterschiedlichen Mischungsverhältnissen in zwei Jahren zu jeweils zwei Saatterminen ausgesät. Bei der besten Variante konnte dadurch eine Steigerung des mittleren Gesamt-Ertrages um 20%, des Proteinertrages um 32% erzielt werden.

Ein Gemenge aus Weizen und Erbsen kann z.B. im Gemenge als Futtermittel verwendet werden. Bei Bio-Betrieben wird auch versucht, den Weizen auszusieben und als Speiseweizen mit höheren Rohprotein-Gehalten zu vermarkten.

Für eine gemeinsame Ernte einer Mischkultur ist es aber notwendig, dass die verschiedenen Pflanzenarten gleichzeitig abreifen. Falls, z.B. aufgrund von Lagerung, in einem feuchten Sommer die Gefahr besteht, dass es Probleme mit der Fallzahl des Weizens geben könnte, wäre es günstig, wenn ein noch nicht ganz druschreifer Bestand in einem Schönwetterfenster gemäht werden könnte. Dieser würde bei Sonnenschein schnell nachtrocknen und könnte vielleicht vor dem nächsten Regen mit noch akzeptablen Fallzahl-Werten gedroschen werden.



Abb.4: Gemenge aus Winterweizen und Wintererbsen
Aufnahmedatum: 17.6.2016

Die bisher übliche Mähdrusch-Technik kann oftmals keine passenden Antworten auf derartige Herausforderungen geben. Es sollte aber nicht auf mögliche Vorteile zB durch den Anbau von Mischkulturen verzichten werden, nur weil die Ernte schwierig sein kann. Dies würde bedeuten dass der Pflanzenbau sich an die Technik anpassen muss. Im Optimalfall sollte nach Möglichkeiten gesucht werden, wie pflanzenbaulich günstige Varianten auch sicher geerntet werden können. Es ist besser, wenn sich die Technik an den Pflanzenbau anpasst.

Eine Möglichkeit zur Erleichterung des Mähdrusches unter schwierigen Bedingungen ist die Verwendung von Schwadmähern.

Die Gutsverwaltung Halbturn hat z.B. folgendes Gerät im Einsatz:

- Schwadmäher mit 7,5 m Arbeitsbreite
- Ein Koppelrahmen wird an der Traktor-Dreipunkt-Hydraulik montiert. Damit kann der Schwadmäher auf der Straße zum Feld gezogen und am Feld angehoben werden. Danach kann das Fahrwerk hochgezogen bzw. die Zugdeichsel abmontiert werden.
- Ein Messerbalken schneidet den Bestand ab
- Eine Haspel legt das Gut auf Förderbänder, die mittig einen Schwad bilden.
- Anbau an den Traktor (Frontanbau oder Heckanbau, wenn Rückfahreinrichtung vorhanden)
- Vor der Straßenfahrt wird das Fahrwerk wieder abgesenkt und die Zugdeichsel montiert. Auf der Straße wird der Schwadmäher wie ein Anhänger nachgezogen.



Abb.5: 7,5m-Schwadmäher für den Traktorankbau mit Langfahreinrichtung

Bei der Gutsverwaltung Halbtorn hat sich der Schwadmäher allein durch die Reduzierung von Ernteverlusten in wenigen Jahren amortisiert.

Dieser Artikel soll Sie keinesfalls zu unwirtschaftlichen Investitionen verleiten. Durch die hohe Schlagkraft könnte ein Schwadmäher auch für den Einsatz in Maschinengemeinschaften interessant sein. Lohnunternehmer, die noch Druschflächen zur besseren Auslastung ihres Mähdruschers benötigen, könnten überlegen, ob es in ihrem Einzugsgebiet sinnvoll sein könnte, ein Kombi-Angebot aus Schwadmähen und anschließendem Drusch zu offerieren.

Zusammenfassung:

Derzeit muss sich der Pflanzenbau oftmals an die Möglichkeiten des Mähdrusches anpassen. Es können z.B. folgende Schwierigkeiten auftreten:

- Ungleiche Abreife der Kulturpflanzen
- Hohe Erntefeuchten
- Verunkrautete Bestände
- Mischkulturen

Der Pflanzenbau soll sich aber nicht an die derzeitige Druschtechnik anpassen müssen, indem z.B. Kulturen mit ungleichmäßiger Abreife oder Mischkulturen gar nicht angebaut werden.

Es erscheint sinnvoll, wenn sich die Erntetechnik an pflanzenbaulich sinnvolle Varianten anpasst. Dies kann z.B. durch den Einsatz von Schwadmähern erfolgen.

Nützen Sie dabei die Möglichkeiten der überbetrieblichen Zusammenarbeit (z.B. durch den Maschinenring)!

Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Einsatz von Schwadmähern gemacht?
Rufen Sie mich an! Tel. 02682/702/606

Willi Peszt